



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main



Dido and Aeneas
an Opera by Henry Purcell

Laurie Raviol, Leitung

Mittwoch & Donnerstag 29. & 30. November 2017
19.30 Uhr Kleiner Saal

Dido and Aeneas

Theresa Bub (29.) / Stella Dörner (30.), Dido
Lukas Schmidt, Aeneas
Chiara Bäuml & Laura Richter (29.) / Julia Planitz (30.), Belinda
Sophie Ebe (29.) / Miriam Schmitz (30.), 2nd Woman
Anna Schuppe (29.) / Laura Wall (30.), Sorceress
Hannah Pommerening & Franziska De Gilde, Witches
Robin Brosowski, Spirit
Michael Steven Carman, Halbtotes Wildschwein-Teufelchen
LaCappella Vorklasse, Sailors
Dido and Aeneas Chor

Ensemble der Abteilung für historische Interpretationspraxis:

Caroline Rohde, Isabel Röbbstorf, Christina Hahn, Blockflöte
Anna Kaiser & Hsu-Mo Chien, Violine
Shuyuan Cheng, Viola
Bartolomeo Dandolo Marchesi, Violoncello
Christina Hahn, Fagott
Dina Kehl, Violone
Sergio Bermúdez Bullido & Christian Strenger,
Laute/Theorbe/Gitarre
Johannes Rake, Cembalo & musikalische Leitung

Laurie Reviol, Konzept & Regie

In Didos Palast

Dido hat geschworen nie wieder zu heiraten, aber als Aeneas und seine Flotte wegen eines Sturms in Karthago landen, ist sie sehr aufgewühlt. Belinda und die anderen Vertrauten Didos sind sich sicher, dass eine Verbindung mit Aeneas nur Gutes birgt, romantisch wie politisch. Aeneas ist ebenso verliebt in Dido. Dido entscheidet dass sie Aeneas als Mann annimmt.

In einer Höhle

Die Sorceress (Zauberin) und ihre zwei Hexen freuen sich über nichts sehnlicher, als wenn Menschen leiden. Sie haben es vor, das Lieben und sogar das Leben der gehassten Dido noch am gleichen Tag zu beenden. Ein Geist in der Gestalt Merkurs wird Aeneas informieren, dass Zeus auf die ganze Liebesgeschichte wütend ist. Aeneas soll mit seiner Flotte sofort nach Italien, wie ursprünglich geplant.

In einem Hain

Dido und Aeneas und ihre Gefolge verbringen verträumte Stunden in der Natur. Die 2nd Woman erzählt eine gruselige Geschichte von einem Mord, der, just wo das Picknick genossen wird, passiert ist. Aeneas, zufrieden mit der Jagd, merkt nicht, dass die Hexen schon am Werk sind: das Wetter schlägt um und alle suchen Obdach. Aeneas bleibt zurück und hört „Merkurs“ Befehl. Er verspricht zu gehorchen, weiß aber nicht, wie er es Dido erklären soll.

Bei den Schiffen

Die Seemänner machen sich bereit zur Weiterreise, bestens gelaunt. Die Hexen sehen wie ihr Plan aufgeht und platzen vor Schadenfreude.

Im Palast

Dido ist untröstlich und duldet kein Wort von Aeneas. Sein Abschied bedeutet ihren Tod.

Henry Purcell: Dido und Aeneas

Lassen Sie sich zu einer Reise mitnehmen in das musik- und tanzbegeisterte barocke England: mit der Oper „*Dido und Aeneas*“ des englischen Komponisten Henry Purcell.

„*Dido und Aeneas*“ ist eine Besonderheit, denn sie ist eine der wenigen musikdramatischen Bühnenwerke in englischer Sprache zu dieser Zeit. Die erste belegte Aufführung der Oper fand 1689 in Chelsea bei London statt, Librettist war der damals sehr bekannte irische Theater- und Operndichter Nahum Tate. Henry Purcell (geb. 1659, gest. 1695) war einer der bedeutendsten Komponisten des englischen Barocks. Purcell wurde in Westminster in eine musikalische Familie hineingeboren, denn der Vater war Chormitglied der *Chapel Royal*. Wenige Jahre später erhielt Henry Purcell seine musikalische Ausbildung ebenfalls bei der *Chapel Royal*, als Chorknabe. Im Jahr 1676 trat Purcell die Stelle als Organist an der Westminster Abbey zu London an, im selben Jahr komponierte er erfolgreich Musik zu Schauspielen von John Dryden und Thomas Shadwell sowie weitere Bühnenmusiken, darunter eine *Masque* zu William Shakespeares *Timon of Athens*. 1682 nahm Purcell zusätzlich zu seiner Tätigkeit an der Westminster Abbey auch noch das Amt des Organisten an der Chapel Royal an. In den folgenden Jahren widmete

er sich überwiegend geistlichen Kompositionen, ehe er 1689 die Oper *Dido und Aeneas* zur Aufführung brachte. 1692 komponierte Purcell die *Masque* oder Semi-Oper *The Fairy Queen* (eine musikalische Umsetzung von Shakespeares *Sommernachtstraum*), 1694 Musik für die Trauerfeier der Queen Mary II. 1695 starb Henry Purcell mit gerade einmal sechsunddreißig Jahren. Sein Grab befindet sich neben der Orgel in Westminster Abbey.

Henry Purcells *Dido und Aeneas* versetzt uns zurück in die Schlachten des Trojanischen Krieges, vielmehr zu deren Ende. Die Königin von Karthago und Protagonistin der Oper Dido hat ihren Mann im Trojanischen Krieg verloren und beschließt nun, sich nie wieder zu verlieben. Dido wird von ihrer engsten Vertrauten Belinda als auch von Didos Gefolge aufgefordert, ihren Kummer zu vergessen. In Wirklichkeit hat Dido ihren Vorsatz bereits aufgegeben: Sie ist in den Prinzen von Troja, Aeneas, verliebt. In Didos Palast angekommen, berichtet Aeneas von den gewonnenen Schlachten im Trojanischen Krieg, während Belinda und die anderen Didos Liebe zu Aeneas erkennen und sie ermutigen, sich zu dieser zu bekennen, denn auch Aeneas liebt sie. Nach langem Zögern gibt Dido schließlich nach und die beiden finden zusammen. Währenddessen hat sich eine Zauberin mit ihren Hexen in einer Höhle versammelt, um einen Plan zu schmieden, ihre Feindin Dido ins Unglück zu stürzen und damit auch die Stadt Karthago anzugreifen. Ein Geist in der Gestalt des Götterboten Merkur erscheint Aeneas und fordert ihn auf, seiner Pflicht nachzugehen und Dido zu verlassen, um nach Italien aufzubrechen. Dido und Aeneas befinden sich in einer Jagdgesellschaft, als ein Gewitter losbricht und die Gesellschaft zwingt, in die Stadt zu fliehen. Nur Aeneas bleibt zurück – im Bewusstsein, Dido noch am selben Tag verlassen zu müssen. Er verspricht, den Befehl des Götterboten auszuführen, weiß aber nicht, wie er es der Königin mitteilen soll. Während sich die Matrosen zur Fahrt bereitmachen, geht Aeneas zu Didos Palast, um sich von ihr zu verabschieden. Nach ihrer Reaktion ändert Aeneas seine Meinung und will bei ihr bleiben, sie aber schickt ihn weg. Bei seinem Weggang spürt Dido, dass sie weder ohne ihn noch in seiner Gegenwart weiterleben kann und beschließt so, Selbstmord zu begehen. Liebesgötter bestreuen ihr Grab mit Rosen.

Dido und Aeneas ist Purcells einzige heute gesicherte Oper. Sie weicht vom gängigen Typus der ernsten Oper (*opera seria*) ab. Das Musiktheater im England des 16. und 17. Jahrhunderts war vom Tanz dominiert, und stärker als bei der Opera seria stehen in *Dido und Aeneas* der Chor und ariose Dramatik im Vordergrund. **Felix Haberland**

Dieser Programmhefttext entstand im Rahmen des Projekts „Konzertdramaturgie“ am Institut für Musikwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt (www.muwi.uni-frankfurt.de).

Mit freundlicher Unterstützung der Cronstett- und Hynspersgischen evangelischen Stiftung zu Frankfurt am Main

Hinweis:

Bei den Veranstaltungen der HfMDK werden regelmäßig Fotoaufnahmen für die veranstaltungsbezogene und die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule gemacht (für Website, Social Media und Print). Bitte sprechen Sie bei Einwänden unseren Fotografen oder den Abenddienst vor Ort an.